

2. Pilzerzeugnisse: Hier werden auch Pilzgriß und tiefgefrorene Pilze angeführt. Als Trockenpilze sind Champignons und Pfifferling zugelassen, die bei uns als Trockenpilze nicht in den Handel kommen dürfen. Unter sonstigen getrockneten Arten können auch Eichhase — *Polyporus umbellatus*, der Echte Mousseron — *Marasmius scorodonius*, sowie Krause Glucke, Junge Semmelstoppelpilze, Stockschwämmchen und Herbsttrompeten in den Verkehr gebracht werden.

3. Unverarbeitete Pilze: Frischpilze dürfen nicht mehr als 0,5 % v. H. Sand enthalten.

4. Verarbeitete Pilze: Die Edelpilzarten werden als Naßkonserven in Pilze I., II. und III. Wahl sowie nach ihrer Größe nochmals zweimal unterteilt. Ebenso ausführlich werden auch die Vorschriften der übrigen Pilzerzeugnisse erläutert. Den Schluß bilden Richtlinien über Bezeichnung, sonstige Angaben und über die Aufmachung.

Herrmann

Aus den Bezirken

Bericht über die Frühjahrstagung der Pilzsachverständigen der Bezirke Magdeburg und Halle am 16. 4. 1967

Nach der Begrüßung durch die Bezirkssachverständige Frau G. Siebert eröffnete Medizinalrat Dr. Martinek vom Bezirkshygieneinstitut Magdeburg die Tagung, die im Physikalischen Institut der Technischen Hochschule in Magdeburg stattfand. Hierauf begrüßte Dr. v. Lupin die Teilnehmer im Namen des Hygieneinstitutes des Bezirkes Halle.

Die Bezirkspilzsachverständigen (G. Siebert und M. Herrmann) verlasen hierauf die Jahresberichte ihrer Bezirke. Anwesend waren 89 Personen, als Gäste Dr. E. Pieschel, Dresden, und Dr. W. Pohle vom Toxikologischen Beratungsdienst Magdeburg.

Aus dem Bericht des Bezirkes Halle entnahmen wir, daß der verhältnismäßig seltene Satanspilz 44 mal und weiße Abarten des Grünen Knollenblätterpilzes 29 mal aus dem Sammelgut aussortiert wurden. Wie Frau Herrmann berichtete, sollen bei Vergiftungen mit dem Grünblättrigen Schwefelkopf (Myk. Mitt. Bl. 11 : 45—47, 1967) die annähernd gleichen Symptome auftreten wie bei Vergiftungen mit *A. phalloides*; außerdem verlas sie eine Notiz aus der Tagespresse, wonach der Absud des Birkenporlings eine heilsame Wirkung bei Magenleiden und krebshemmende Wirkstoffe haben soll.

Mit Erstaunen hörten wir, daß Pilzsporen von Bauchpilzen zum Eichen feinsten Düsen verwendet werden.

Staatsanwalt Witter, Magdeburg, erläuterte an Beispielen, welche Folgen sich aus der Verletzung der gesetzlichen Vorschriften, den Verkehr mit Pilzen betreffend, ergeben und empfahl den Pilzsachverständigen eindringlich, das Tagebuch gewissenhaft zu führen. Der Kreispilzsachverständige Schultze, Halberstadt, berichtet über in seinem Kreis aufgetretene Pilzvergiftungen durch Mairißpilze, Kartoffelboviste, Satanspilze und durch den Kahlen Kremppling. Der Kreispilzsachverständige von Havelberg, Warnstedt, schilderte ausführlich eine Knollenblätterpilzvergiftung, der 2 Personen zum Opfer fielen. Der Pilzsachverständige Nothnagel sprach über die Verbreitung der *Neogyromitra caroliniana*, die außer am Kyffhäuser in Jena, in Wien und auch in Ungarn gefunden wurde und die man in Hainbuchenwäldern, in denen auch das Immenblatt vorkommt, erwarten könnte.

Anschließend berichtete Warnstedt über seine Funde von *Myccenastrum corium* (Myk. Mitt. Bl. 11 : 60, 1967) und *Xer. parasiticus*. Dr. Berger zeigte Dias seines Fundes von *Leucopaxillus tricolor*. Mit einer Aufforderung von Frau Herrmann, sich an der Kartierung zu beteiligen und die Fundangaben an Dr. Kreisel zu senden, evtl. mit Belegstücken, schloß die Tagung. Pilzliteratur sowie mitgebrachte Pilze, die ausgestellt waren, konnten in den Pausen besichtigt werden.

L. Mosler u. G. Siebert

L i t e r a t u r b e s p r e c h u n g

Smith, A. H. & Zeller, S. M. (†): A preliminary account of the North American species of *Rhizopogon*. (Vorläufige Aufstellung der nordamerikanischen *Rhizopogon*-Arten.) — Memoirs of the New York Botanical Garden 14 (no. 2) : 1—178, 1966.

Für die europäischen Mykologen ist es nicht wenig überraschend, wenn jetzt eine Revision der nordamerikanischen Wurzeltrüffeln vorgelegt wird, die 137 Arten umfaßt. Die meisten dieser Arten sind neu; Smith hat sie nach dem von ihm selbst, von Zeller und anderen nordamerikanischen Mykologen in allen Teilen der USA gesammelten Material beschrieben. Außerdem wird noch eine Anzahl von zweifelhaften oder außerhalb Nordamerikas vorkommenden Arten mit kurzen kritischen Bemerkungen aufgezählt.

Nach einer kurzen morphologischen Einführung nimmt den Hauptteil des Werkes die Aufschlüsselung und Beschreibung der Ar-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mykologisches Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Aus den Bezirken 31-32](#)